

Während 37 Jahren gute Arbeitsmoral

Das Grenzwachtkorps des Abschnitts Heerbrugg ehrte Jubilare und Pensionäre

Schweizerische Grenzschutzbeamte leisten ihren Dienst zum Teil im Fürstentum Liechtenstein oder haben hier gar ihren Wohnort. Gestern wurden zwei Pensionäre geehrt und verabschiedet und fünf Jubilare für ihre lange Dienstzeit geehrt. Sechs der Jubilare und Pensionäre hatten ihren Dienstort vorwiegend oder zum Teil in Liechtenstein.

Martin Trendle

Am Jahresrapport in Heerbrugg wurde die Zusammenarbeit des Grenzwachtkorps mit der Festungswacht beleuchtet. Militär-Oberleutnant Karl Helbling (Azmoos) stellte dabei die Zusammenarbeit aus der Sicht der Armee dar. Täglich sind fünf bis sieben Armee-Angehörige der Festungswacht gemeinsam im Einsatz mit den Grenzwachtern.

Hauptmann Oskar Gächter vom Grenzwachtkorps (GWK) sprach von einer bitteren Pille



Die Jubilare und Pensionäre: vorne von links Guido Eberle, Felix Gerold und Josef Weder, hinten (v.l.) Benedikt Bühler, Christian Steiner, Franz Renggli und Toni Thoma. (Bild: Martin Trendle)

für die Grenzwachter. Der Bundesrat habe erst vor wenigen Tagen beschlossen, dass der untere Abschnitt der Grenzregion Heerbrugg – wozu auch Liechtenstein gehört – keine Aufstockung des Personals erhalte.

Grenzschutz-Nachwuchs gesucht

Ein anderes Thema sind die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung junger Grenzwachter. Der Nachwuchs hat eine Anspruchsvolle Tätigkeit vor sich.

Dies auch ungeachtet eines allfälligen Zusammenschlusses der Schweiz mit Europa. «Die spannende Herausforderung setzt Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und gute Kommunikation voraus», wie Gächter festhielt. Nur so könne ein

erfolgreicher Einstieg eines jungen «Grenzers» auch sinnvoll in die Zukunft führen. Der Grenzwachter leiste auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit des Bürgers. Auskunft über den nächsten Grenzschutzkurs für Frauen und Männer im Alter bis zu 32 Jahren erteilt das Grenzschutzkommando in Schaffhausen unter Tel. 052 / 633 14 09.

Geehrte Pensionäre und Jubilare

Zwei Grenzwachter des Grenzabschnittes Heerbrugg gehen in Pension. Guido Eberle und Felix Gerold begannen ihren Dienst beim GWK gemeinsam am 6. Januar 1964. Gerold war während 29 Jahren im «Einmann-Posten» Rütli-Büchel tätig. Die Karriere schloss Felix Gerold in Ruggell ab. Guido Eberle wohnt nicht nur in Ruggell, er tat dort auch seit 1977 seinen Grenzdienst. Für ihre langjährige Mitarbeit wurden weiters geehrt: Josef Weder (Au), Anton Thoma (Chur), Benedikt Bühler (Oberriet), Christian Steiner (Schaanwald) und Franz Renggli (Maurer).

Wasser, Land und Luft als Messethemen

Messegelände in Friedrichshafen: Das Messejahr auf einen Blick

FRIEDRICHSHAFEN: Wasser, Land und Luft: Das Messeprogramm am Bodensee bewegt sich im Jahr 2001 in allen Elementen: Insgesamt 15 internationale Fach- und Freizeitmesse sowie Feste, Festivals und Fernsehproduktionen stehen im Jahr 2001 auf dem Terminkalender der Messe Friedrichshafen. Die grossen Fachmessen OutDoor, Eurobike, Interboot und Aero setzen starke Akzente im internationalen Messegeschäft. «Break-Out!», das erste Outdoor-, Fahrrad- und Trendsport-Festival feiert im Mai 2001 Premiere auf dem Messegelände. Beim Deutschen Blasmusikfest wird den Besuchern Anfang Juni am Bodensee der Marsch geblasen.

Die Neuheiten aus der Motorradbranche stehen vom 26. bis 28. Januar 2001 im Mittelpunkt des Biker-Weekends, das den Auftakt im Messejahr 2001 bildet. Erwartet werden mehr als 30 000 Besucher. Mit der Aquafish vom 1. bis 4. März 2001 hat die Messe ein gutes Thema an der Angel, das Fischer und Zierfischfreunde gleichermaßen interessiert. Mit dem neuen Ausstellungsbereich «Fly-Fishing» sorgt die Fachausstellung für Gesprächsstoff vor allem in Anglerkreisen, die mit speziellem Fang hoffen.

Alles zu den Themen Wohnen, Bauen, Haushalt und jede Menge Käuferlebnisse dürfen die Besucher auf der Verbrauchermesse IBO erwarten, die

vom 24. März bis 1. April 2001 auf dem Messegelände in Friedrichshafen stattfindet. In diesem Jahr geht es unter anderem speziell um energiesparendes Bauen.

Im Jahr 2001 geht die Internationale Fachmesse AERO in Startposition. Flughafen und Messegelände stehen vom 26. bis 29. April 2001 ganz im Zeichen der Allgemeinen Luftfahrt. Das ganze Spektrum wird in Friedrichshafen gezeigt: Geschäftsreiseflugzeuge, Segel- und Ultraleichtflugzeuge, Helikopter, Ausrüstung und Zubehör.

Das Outdoor-, Fahrrad- und Trendsport-Festival «Break-Out!», das von 18. bis 20. Mai 2001 erstmals auf dem Messegelände stattfindet, verspricht

viele Spass und jede Menge Infos. Die Besucher können ihren Wissensdurst aus erster Hand stillen und aktiv Produkte der Outdoor-, Fahrrad- und Trendsportbranche testen. Mitmachen ist angesagt bei vielen Aktionen auf dem Messegelände, am Bodensee und in der Umgebung.

Ein Funkereignis mit weltweiter Ausstrahlung steht vom 29. Juni bis 1. Juli 2001 auf dem Messeprogramm. Mehr als 20 000 Funkamateure aus aller Welt treffen sich auf der Ham Radio/Hamtronic in Friedrichshafen.

Mit den international bedeutenden und erfolgreichen Sport- und Freizeitmessen Interboot (22. bis 30. September 2001), Eurobike (30. August bis

2. September 2001) und OutDoor (9. bis 12. August 2001) präsentiert die Messe Friedrichshafen erneut ein starkes Trio aus der Freizeitbranche. Zur 40. Internationalen Wassersportausstellung Interboot werden 105 000 Wassersportfans erwartet. Bei der Internationalen Fahrradmesse Eurobike, die zum zehnten Mal in Friedrichshafen stattfindet, ist der letzte Messetag, Sonntag, 2. September, wieder für das Publikum geöffnet. Alles rund um Freizeit- und Sportaktivitäten in der freien Natur bietet die Fachmesse OutDoor. Sie ist als reine Fachmesse für die europäische Outdoor-Branche konzipiert. Insgesamt werden rund 8000 Fachbesucher aus 48 Ländern erwartet.

REKLAME

Wussten Sie, dass...

... sich **Frauen** unterwegs mit einem **Mobilfunktelefon** wesentlich **sicherer** fühlen?

Freiheit, Sicherheit und Verbundenheit

Eine Pro-Mobilfunk Initiative, 2000

Neue Gemeinderatswahlen

BLUDENZ/FELDKIRCH: Die Voralberger Gemeinderatswahl vom 2. April muss in Bludenz und Feldkirch wiederholt werden. Dies entschied der Verfassungsgerichtshof (VFGH) in seiner Dezembersession. In Bludenz hatte die SPÖ Beschwerde eingelegt. In Feldkirch hatte die Liste «Lüt für Feldkirch - Die Naturgesetzpartei» Unregelmässigkeiten geortet.

Neuer Kommandant

WALENSTADT: Das Infanterie-Ausbildungszentrum (IAZ) der Schweizer Armee in Walenstadt SG hat einen neuen Kommandanten. Der 44-jährige Heinz Huber übernahm am Donnerstag das Kommando von Peter Müller. Huber ist Oberst im Generalstab und gebürtiger Zürcher.

NACHRICHTEN

Winterliche Fahrverhältnisse

BREGENZ: Winterliche Fahrverhältnisse in höheren Lagen hat es am Freitag in Vorarlberg. Die Verkehrspolizei hat ein Kettenobligatorium über den Flexenpass und den Arlberg verhängt, wie sie mitteilte. Generelle Kettenpflicht bestand auch für die Zufahrt ins Kleinwalsertal über den Riedbergpass. Winterausrüstung für Personautos und Ketten für Schwerfahrzeuge waren auf allen Bergstrassen ratsam. Vorgeschrieben war die Regelung laut Verkehrsinformation auf der Bregenzerwaldstrasse, auf der Faschinastrasse sowie auf der Bödelestrasse.

Kinderkleider geklaut

HERISAU: Am Donnerstagabend wurde in Herisau während der Abwesenheit der Bewohner in vier Wohnungen eingebrochen. Unter anderem wurden Kinderkleider geklaut und Sachschaden von rund 4000 Franken angerichtet. Die Diebe brachen Balkontüren von drei Parterrewohnungen in Mehrfamilienhäusern auf. In ein Zweifamilienhaus stiegen sie durch ein aufgebrochenes Fenster ein. Dort wurden Kinderkleider im Wert von rund 300 Franken gestohlen. Die Auserroder Kantonspolizei fordert die Bevölkerung zu besonderer Aufmerksamkeit auf, vor allem in der Zeit des Eindunkelns. Verdächtige Wahrnehmungen sollten umgehend der Polizei gemeldet werden.

Arbeiter im Spital gestorben

DOMAT/EMS: Ein Arbeiter, der am Donnerstag im Industriequartier von Domat/EMS GR von einem Baugerüst stürzte, ist nach der Einlieferung ins Spital an den Folgen der Verletzungen gestorben. Der 53-jährige Mann starb in der Nacht auf Freitag im Kantonsspital Chur, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte. Er hatte am Donnerstagnachmittag ungesichert auf dem Gerüst gearbeitet. Dabei kam er zu Fall, stürzte etwa acht Meter ab und schlug auf hartem Boden auf.

Betrunkener bedroht Passanten

CHUR: Ein 34-jähriger Mann hat am frühen Donnerstagabend auf dem Churer Bahnhofareal Personal und Passanten mit einem Schmetterlingmesser massiv bedroht. Die Polizei konnte den Betrunkener nach einem Handgemenge in der Altstadt festnehmen. Wie die Kantonspolizei Graubünden am Freitag berichtete, hatte der 34-Jährige auf dem Bahnhof zunächst wild mit dem Messer herumgefuchelt. Passanten alarmierten die Polizei und verfolgten den Mann, als er sich Richtung Altstadt aufmachte. Wild schreiend und mit dem Schmetterlingmesser fuchtelnd, habe er seine Verfolger wiederholt bedroht.